

Protokoll der 78. ordentlichen Generalversammlung

Freitag, 11. November 2022, 18.00 Uhr
Restaurant Neuland, Altdorf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV 2021
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Rechnungsablage und Revisorenbericht
6. Berufliche Rechtsschutzversicherung
7. Voranschlag 2023
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2024
9. Wahlen:
Vorstandsmitglieder:
Gisler Susanne, BKD, Präsidentin (bisher)
Stadler Rita (bisher)
Canta Nuria, LUM (bisher)
10. Orientierungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin Susanne Gisler begrüsst die Anwesenden zur 78. ordentlichen Generalversammlung und freut sich, dass die Teilnehmenden sich Zeit genommen haben, an der Generalversammlung teilzunehmen. Sie erwähnt, dass die Einladung mit der Traktandenliste allen Verbandsmitgliedern fristgerecht zugestellt wurde.

Das Traktandum 10 «Orientierungen» wird vorgezogen, da Finanzdirektor Urs Janett die GV frühzeitig verlassen muss, um noch eine andere Verpflichtung wahrzunehmen. Ansonsten wird die Traktandenliste ohne Änderungen genehmigt.

Susanne Gisler heisst folgenden Gast willkommen:

- Regierungsrat Urs Janett, Finanzdirektor

Sie gibt folgende Entschuldigungen bekannt:

- Heiri Furrer, Revisor
- Romaine Tresch, Vorstand PVU
- Nuria Canta, LUM, Vorstand PVU
- Iwan Stampfli, Gemeindepersonalverband

Es sind weitere Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen. Die Präsidentin verzichtet, diese namentlich zu erwähnen.

Die Präsidentin informiert, dass der Aperó, das Essen und die Kaffeerunde wie üblich vom Verband übernommen werden. Im Anschluss an den Hauptgang wird die ordentliche Versammlung abgehalten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Thomas Aschwanden, VD, vorgeschlagen. Die Präsidentin dankt ihm für die Bereitschaft, dieses wichtige Amt auszuüben.

Es sind 48 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 25 Stimmen.

3. Protokoll der GV 2021

Das Protokoll ist im Internet publiziert. Es wurde vom Vorstand an der Sitzung vom 15. März 2022 genehmigt.

Es gibt keine Fragen oder Ergänzungen zum Protokoll der GV 2021, und somit wird es der Erstellerin Rita Stadler mit einem Applaus verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin blickt auf das abgelaufene PVU-Jahr zurück:

- Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen; die übrigen Geschäfte wurden auf dem Zirkularweg abgehalten. Am 27. April 2022 trafen wir uns für das obligate Vorstandessen.
- Der erneute Covid-Lockdown im Winter 2021/2022 prägte die Arbeit der Kantonsverwaltung weiterhin. Die meisten Sitzungen fanden nicht oder dann digital statt. Viele Mitarbeitende arbeiteten ganz oder teilweise im Home-Office.
- Die Präsidentin Susanne Gisler hat am 17. November 2021 unsere Stellungnahme PV/PR eingereicht. Das Hauptanliegen war die Forderung, dass ältere Mitarbeitende nicht benachteiligt werden (Dienstalter, Ferien).
- Susanne Gisler hat am 10. März 2022 an der GV des VKPUR teilgenommen. Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti erwähnte in seinem Grusswort, dass die Regierung die Vernehmlassungsergebnisse zur Revision PV/PR ausgewertet und praktisch keine Anpassungen vorgenommen habe. Das heisst konkret, dass unsere Forderungen nicht berücksichtigt wurden.
Susanne Gisler kommunizierte an den RR-Gesprächen die Enttäuschung des Vorstandes, dass wir als Vernehmlassungsteilnehmer nicht vorgängig über die Ergebnisse informiert wurden und dass unsere Forderungen - vor allem betreffend älteren Arbeitnehmenden - kein Gehör fanden.
- Im April und November wurden ansonsten mit der Regierung interessante und konstruktive Gespräche geführt: mit den Regierungsräten Urs Janett, FD, und Beat Jörg, BKD. Im April nahmen Susanne Gisler und Rita Stadler daran teil, im November Susanne Gisler allein.
- Am 27. April 2022 hat der Landrat einstimmig die Teilrevision der Personalverordnung beschlossen und damit die Anstellungsbedingungen der Kantonsangestellten für die nächsten Jahre angepasst.
- Erstmals seit dem Jahr 2014 fand wieder eine Sitzung der Kommission für Personalfragen (KoPF) statt. Gerda Büchi und Hans Furrer nahmen daran teil. Ein Schwerpunktthema war die Integration von Personen mit einer Benachteiligung oder Beeinträchtigung. Dieser Vorschlag wurde in die neue PV aufgenommen.
- Am 22. April 2022 fand der Kurs für neue Mitarbeitende statt. Susanne Gisler hat den PVU vorgestellt. Etwa 60 Personen sind neu als Arbeitnehmende in die Kantonsverwaltung eingetreten. Die Rückmeldungen auf unseren Verband sind allerdings gering, und es gibt kaum Neueintritte in den PVU. Diese Art von Werbung ist nicht sehr effizient.

- Susanne Gisler und Rita Stadler haben am 12. Mai 2022 die Delegiertenversammlung von Öffentliches Personal Schweiz in Aarau besucht. Wir konnten eine interessante Stadtführung erleben, zudem fand ein reger Austausch mit den anderen Teilnehmenden statt. Wichtig ist für uns, dass alle Verbände obligatorisch der Rechtsschutzversicherung angeschlossen sind. Weiteres unter dem Traktandum 7.
- Am 9. Juni 2022 haben Susanne Gisler und Romaine Tresch an der GV des Gemeindepersonalverbandes teilgenommen und einen interessanten Abend erlebt.
- Die Rückvergütung der Krankenkassen wurde wie bisher für vergünstigte Schwimmbad-Abos im Moosbad sowie zwei Theater-GA's eingesetzt. Beide Angebote sind bei den Mitgliedern sehr beliebt.
- Das seit zwei Jahren geplante Treffen der Personalverbände der Zentralschweizer Kantone konnte am 24. Oktober 2022 in Schwyz durchgeführt werden. Der Austausch war sehr interessant. Mit Ausnahme von Schwyz (automatischer Eintritt in den Verband) haben alle Schwierigkeiten, neue Kantonsangestellte zu einem Verbandsbeitritt zu bewegen. Deshalb wurden mögliche Massnahmen diskutiert. Da im Vorstand des PVU nicht alle Direktionen vertreten sind, möchten wir nächstes Jahr in jeder Direktion eine Vertrauensperson rekrutieren, welche neuen Arbeitskolleginnen und -kollegen den Verband vorstellt und auch auf die Vorteile und Vergünstigungen hinweist.
- An der Fachtagung Brunnen vom 3. und 4. November 2022 nahmen mehrere Vorstandsmitglieder teil. Sie nutzten die Gelegenheit, interessante Referate zu hören und beim Apero und Abendessen den gemütlichen Austausch zu pflegen.
- Mitgliederbestand: Wir haben im Vereinsjahr leider einige Mitglieder verloren: Josef Aschwanden, Walter Bissig-Feubli, Karl Epp, Ernst Gunti und Fridolin Herger. Die Versammlung erhebt sich kurz im Gedenken an sie.
- Der Mitgliederbestand beläuft sich derzeit auf 505 Personen, eine Person mehr als vor einem Jahr. Die Abgänge sind teilweise dadurch bedingt, dass Mitarbeitende eine andere Stelle antraten, durch Wegzüge aus dem Kanton und durch die oberwähnten Todesfälle.

	Anfang	Eintritte	Austritte	Aktuell	Aktive	Pensionierte
30.09.2021	512	5	17	504	301	203
30.09.2022	504	15	14	505	300	205

- An dieser Stelle dankt die Präsidentin unseren pensionierten Mitgliedern herzlich, dass sie uns auch nach dem Ausscheiden aus dem Staatsdienst treu bleiben. Sie freut sich auch, dass viele von ihnen an der GV anwesend sind.
- Abschliessend dankt sie ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich für die grosse und konstruktive Mitarbeit.
- Sie dankt auch den anderen Personalverbänden und dem Regierungsrat für die gute Zusammenarbeit; sie schätzt es sehr, dass sie an der GV teilnehmen.

Der Vizepräsident, Hans Furrer, empfiehlt den Versammelten, den Jahresbericht der Präsidentin zu genehmigen. Er wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

5. Rechnungsablage 2022 und Revisorenbericht

Die Rechnung wird infolge Abwesenheit unserer Kassierin Romaine Tresch von Susanne Gisler erläutert:

Die Rechnung 2022 sieht wie folgt aus:

Einnahmen	Fr. 16'340.12
Ausgaben	Fr. 15'470.49
Vermögen am 30. September 2022:	Fr. 64'223.57
Vermögenszunahme:	Fr. 869.63

Der Revisor Werner Bissig empfiehlt, auch im Namen des abwesenden Revisors Heiri Furrer, die Rechnungsablage zu genehmigen. Sie haben sie am 24. Oktober 2022 eingehend geprüft.

Zur Rechnung gibt es keine Fragen, sie wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin Susanne Gisler dankt der Kassierin Romaine Tresch für ihre einwandfreie Arbeit und den Revisoren Werner Bissig und Heiri Furrer für die Überprüfung.

6. Berufliche Rechtsschutzversicherung

Die Delegierten von ZV Öffentliches Personal Schweiz haben am 12. Mai 2022 der Einführung einer obligatorischen arbeitsrechtlichen Rechtsschutzversicherung für alle angeschlossenen Verbände zugestimmt. Bei einer Beteiligung aller Verbände wird das Risiko auf mehr Versicherte ausgeweitet. Damit können die Prämien tief gehalten werden. Sie belaufen sich pro Aktivmitglied auf 9 Franken (nur Prozesskosten) oder 17 Franken (Vollversion).

Der Vorstand empfiehlt der GV, die Prozesskosten-Variante von 9 Franken anzunehmen. Bei uns im Kanton ist das Thema nicht so brisant, denn in den letzten Jahren gab es kaum Vorkommnisse, für die eine Rechtsschutzversicherung notwendig war. Die jährlichen Mehrkosten des PVU an den ZV Öffentliches Personal Schweiz belaufen sich auf 2'700 Franken. Bei unseren Reserven braucht es momentan keine Erhöhung des PVU-Mitgliederbeitrages.

Die Versammlung ist einstimmig einverstanden, die Variante Prozesskosten anzunehmen.

7. Voranschlag 2023

Susanne Gisler erläutert das Budget. Es werden Mehreinnahmen von Fr. 530.- budgetiert.

Auch dazu gibt es keine Fragen, und das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2024

Die Präsidentin Susanne Gisler schlägt einen unveränderten Jahresbeitrag von Fr. 30.- für Aktive und Fr. 18.- für Pensionierte vor.

Die Jahresbeiträge für aktive und pensionierte Verbandsmitglieder werden einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

Vorstandsmitglieder: Zur Wahl vorgeschlagen werden:

- Gisler Susanne, BKD, Präsidentin (bisher)
- Stadler Rita (bisher)
- Canta Nuria, LUM (bisher)

Vizepräsident Hans Furrer schlägt der Versammlung vor, die Präsidentin Susanne Gisler nochmals für zwei Jahre zu wählen. Die GV stimmt dem Vorschlag zu. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Die Vorstandsmitglieder Rita Stadler und Nuria Canta werden in globo und einstimmig wiedergewählt.

10. Orientierungen

Finanzdirektor Urs Janett begrüsst die Anwesenden ganz herzlich, auch im Namen seiner Regierungsratskollegen, zur 78. Generalversammlung des PVU. Er schätzt die gute und konstruktive Zusammenarbeit und hofft, dass die Zusammenarbeit weiterhin auf diesem Niveau geführt werden kann. Er entschuldigt sich, dass er wegen einer anderen Verpflichtung die GV nach seiner Orientierung verlassen muss. Er wünscht allen einen informativen und anregenden Abend.

Seine Ausführungen werden hier - leicht gekürzt - ins Protokoll übernommen.

a) Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Seit der Einführung des BGM im Jahr 2012 wurde eine Vielzahl von Massnahmen oder Aktionen in den Bereichen Bewegung, Ergonomie, Absenzen- und Case Management, Kaderschulung allg. Gesundheit, Psychische Gesundheit und Life Support angeboten.

Mit der Lockerung der Corona-Massnahmen ab Sommer 2021 wurde das Grundangebot langsam wieder ausgebaut. Das neue Jahr 2022 wurde mit einem erneuten Langlauf-Angebot Ende Januar in Andermatt gestartet und auch das Programm «Fit über den Mittag» wurde wieder weitergeführt. Im Spätsommer 2022 wurden ca. 100 Personen mit einem Erste-Hilfe-Kurs geschult. Dadurch konnten die Notfallhandbücher im Verwaltungsgebäude in der Brickermatte per November 2022 aktualisiert werden.

Die Generalsekretärinnen und -sekretäre thematisieren den Bereich BGM jeweils einmal pro Jahr an einer Generalsekretären-Konferenz (GSK). Sie haben an der GSK vom 25. Oktober verschiedene Inputs eingebracht. Diese werden zurzeit im Amt für Personalfragen und danach in der Steuergruppe geprüft und diskutiert.

Der Finanzdirektor erwähnt: Auch die Personalverbände sind jederzeit eingeladen, Bedürfnisse und Anliegen des Personals an das Amt für Personal oder die BGM-Steuergruppe heranzutragen und dadurch das Angebot anzureichern.

b) Ausblick für das Jahr 2022/2023

Geplant sind: Seminar Go-offline als Hilfestellung für einen gesunden Einsatz von digitalen Medien, Plattform für diverse Freizeitaktivitäten im Uri-Center, Fit über Mittag Herbst/ Winter-Programm (ist seit dem 20. Okt. 2022 wieder am Laufen), Langlaufkurs Urserental, Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit, Bike-Sicherheitstraining. Weitere Aktionen für das Jahr 2023 sind in Vorbereitung.

c) Löhne

Bezüglich der Teuerung bezahlt die Kantonsverwaltung zurzeit eine Zulage auf einem Index von 116.3 Punkten. Dies obwohl der massgebende Index seit November 2011 tiefer ist. Damit wurde auch einem nicht immer gewährten vollen Teuerungsausgleich in den letzten Jahren Rechnung getragen.

Per Ende Oktober 2022 betrug der offizielle Index des Bundesamts für Statistik 119.5 Indexpunkte. Der Regierungsrat entscheidet anfangs Dezember 2022 auf Basis Teuerung von Ende November 2022 über eine allfällige Teuerungsanpassung für das Jahr 2023. Das Budget 2023 wurde mit einem Index von 119.2 berechnet.

d) Teilrevision Personalverordnung und Personalreglement

In der Session vom 27. April 2022 hat der Landrat die Änderung der Personalverordnung (PV; RB 2.4211) beschlossen.

Im Nachgang zur Teilrevision der PV durch den Landrat hat der Regierungsrat am 7. Juni 2022 das Personalreglement (PR; RB 2.4213) angepasst. Der RR hat die Änderungen der PV und des PR auf den 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt.

Ziel der Teilrevision war es, die Kantonsverwaltung als modernen, familienfreundlichen Arbeitgeber zu positionieren. Mit der Anpassung des Personalrechts konnte dazu ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Positiv zu erwähnen sind hier vor allem die Verbesserungen im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, welche folgende Punkte beinhalten:

- Ausdehnung der Ferien um 5 Tage für Mitarbeitende bis Alter 49
- Gewährung Dienstaltersgeschenk bereits ab 10 Dienstjahren
- Ausdehnung Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub mit 100 % Lohnfortzahlung
- Definitive Einführung von Home-Office-Arbeit
- Bezahlter Betreuungsurlaub für die Pflege eines Familienmitglieds
- Einführung eines Betreuungsurlaubs für gesundheitlich schwer beeinträchtigte Kinder
- Möglichkeit zur Ausweitung des Arbeitszeitrahmens

Das Amt für Personal wird in den nächsten Wochen alle relevanten Dokumente (Reglemente, Direktionsbeschlüsse, Weisungen, Mustervorlagen etc.) anpassen.

e) Globalbudget

Am 28. September 2016 bewilligte der Landrat die versuchsweise Einführung eines Globalbudget-Systems für den Personalbereich. Das Globalbudget-System galt vorerst für zwei Jahre (2017 und 2018). Die Kostenlenkung mittels Globalbudget erwies sich als erfolgreich. Der Landrat beschloss am 3. Oktober 2018, die Versuchsphase für die Steuerung des Personalbereichs mittels Globalbudget-Systems für vier Jahre weiterzuführen. Diese Steuerung hat sich bewährt.

An der Session vom 27. April 2022 beschloss der Landrat die Änderung der Personalverordnung (PV; RB 2.4211). Mit der Revision wurde die Gelegenheit genutzt, neue Bestimmungen über die Steuerung des Personalbereichs mittels Globalbudget-Systems in die PV aufzunehmen und begriffliche Anpassungen vorzunehmen. Dadurch wird die Kostenlenkung mittels Globalbudget definitiv eingeführt. Die neuen Bestimmungen über die Steuerung des Personalbereichs mittels Globalbudget-Systems wurden in einem neuen Kapitel 6a aufgenommen.

Gleichzeitig wurden mit der Vorlage die Bestimmungen der Verordnung über die Organisation der Regierungs- und der Verwaltungstätigkeit (Organisationsverordnung; RB 2.3321) betreffend Stellenplan und Stellenbewirtschaftung ausser Kraft gesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Ziele der Kostenlenkung mittels Globalbudget in der Versuchsphase (2019 bis 2022) erreicht werden. Die Vorgaben der Globalbudgets 2019 bis 2022 werden eingehalten.

Dank einer restriktiven Personalpolitik ist es gelungen, die ambitionierten Vorgaben des Landrats einzuhalten. Der Regierungsrat beabsichtigt daher, für die Periode 2023 bis 2026 die Eckwerte aufbauend auf den Vorperioden festzulegen.

Zusätzlich werden für den Controlling-Prozess operative Vereinfachungen aufgezeigt sowie die administrativen Anpassungen aus der neuen PV berücksichtigt.

f) Informationen der Pensionskasse Uri

Neuerungen Pensionskassen-Reglement (PKR)

Auf den 1. Januar 2023 sind keine Anpassungen im PKR geplant.

Auf Bundesebene wird im Parlament eine umfassende BVG-Reform diskutiert. Nebst der Anpassung des gesetzlichen Umwandlungssatzes (gilt nur für Obligatorium) stehen u.a. die Eintrittsschwelle, der Koordinationsabzug und der Sparbeginn zur Diskussion. Eine Anpassung dieser Parameter hätte auch Auswirkungen auf den Vorsorgeplan der PK Uri.

Auf Basis eines aktuellen versicherungstechnischen Gutachtens und in Zusammenhang mit der erwähnten BVG-Reform wird sich die Kassenkommission in den nächsten zwei Jahren mit einer Überprüfung des Vorsorgeplans auseinandersetzen müssen.

Vermögensanlagen

In Bezug auf die Vermögensanlagen verlief das laufende Geschäftsjahr sehr herausfordernd. Sowohl Kursrückgänge bei den Aktien als auch bei den Anleihen bescherten der PK Uri in diesem Jahr deutliche Verluste. Der Ukraine-Krieg, die gestiegene Inflation, stark steigende Zinsen und Sorgen über die konjunkturelle Entwicklung führten dazu, dass die in den letzten Jahren aufgebauten Reserven erodierten. Die konjunkturellen Vorlaufindikatoren deuten auf eine Verschlechterung des Wirtschaftsumfelds in den nächsten Quartalen hin. Dies spiegelt sich zunehmend im Investitions- und Konsumverhalten. Es

muss mit einem Rückgang des Bruttoinlandprodukts, anhaltendem Lohn- und Kostendruck sowie steigenden Finanzierungskosten gerechnet werden. Das Kernproblem für den Gegenwind an den Finanzmärkten sind die hohen Inflationsraten und als Reaktion darauf die Zinserhöhungen der Notenbanken. Der Zinserhöhungszyklus dürfte jedoch spätestens im Verlauf des kommenden Jahres zu einem Ende kommen. Langfristig ist die Zinsnormalisierung aufgrund der deutlich verbesserten Ertragsperspektiven für die PK Uri positiv zu werten. Aktuell liegt das Anlageergebnis bei -10% und der Deckungsgrad bei knapp über 100%.

Entwicklung Versicherte und Rentenbeziehende

Sowohl bei den Versicherten als auch bei den Rentenbeziehenden wurde seit Jahresbeginn ein Wachstum erzielt. Insgesamt beläuft sich die Zahl der Destinatäre auf über 4'500 Personen. Bei den angeschlossenen Arbeitgebenden kam es zu Jahresbeginn mit der Evangelisch-reformierten Landeskirche Uri zu einem Neuanschluss. Abgänge waren keine zu verzeichnen.

Verzinsung 2022 / 2023

Für 2023 hat der Bundesrat den BVG-Mindestzins auf 1% festgelegt. Die Kassenkommission wird an der Dezembersitzung den definitiven Zinssatz für das Jahr 2022 bestimmen. Dieser wird mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit bei 1% liegen.

Ebenfalls in der Dezembersitzung wird die Kassenkommission den provisorischen Zinssatz für das Jahr 2023 festlegen. Bei einem Deckungsgrad von über 100% (Stichtag: Ende November 2022) wird der Zinssatz mind. beim BVG-Mindestzinssatz liegen. Falls der Deckungsgrad weniger als 100% beträgt, hat die Kassenkommission im Rahmen des Sanierungskonzepts Massnahmen zu beschliessen.

Personelles / Organisatorisches

In der Kassenverwaltung kam es im Jahr 2022 zu keinen personellen Veränderungen. Der stellvertretende Geschäftsführer Mathias Herger hat im Herbst 2022 erfolgreich den Lehrgang PK-Management an der Hochschule Luzern abgeschlossen.

In der Kassenkommission kam es zu drei Wechseln. Anstelle von Claudia Schilter (Altersheim Rosenberg) wurde auf der Arbeitnehmenden-Seite Volker Zaugg (Altersheim Rüttigarten) gewählt.

Bei den Arbeitgebenden kam es zu den Rücktritten von Urs Wegmüller (Stiftung Phönix) und Claudia Jauch-Zraggen (Kantonsspital Uri). Als Nachfolger wurden Bernhard Schuler (Stiftung Phönix) und Claudio Deplazes (Kantonsspital Uri) vom Regierungsrat gewählt.

Präsidentin Susanne Gisler dankt Regierungsrat Urs Janett für die interessanten und detaillierten Ausführungen.

11 Verschiedenes

Abschliessend dankt die Präsidentin für das Vertrauen, das dem Vorstand entgegengebracht wird. Sie freut sich auf jedes Feedback und auf Anregungen von Seiten der Mitglieder. Von den Mitgliedern werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Die Präsidentin Susanne Gisler schliesst den offiziellen Teil der Generalversammlung. Nun kann das Dessert serviert und der gemütliche Teil genossen werden.